

15. August 2022

Antrag an den Ortsbeirat

## Hitzeaktionsplan

Auf Anregung des Bundesgesundheitsministeriums entwickeln Kommunen in Deutschland Hitzeaktionspläne.

Schon 2018 zeigten Modellrechnungen, dass die Zahl der Hitzetoten in Deutschland im weltweiten Vergleich deutlich vorne liegt. Grund sei die Zunahme der Hitzetage pro Jahr, in Kombination mit dem steigenden Anteil der Bevölkerung über 65 Jahren, schreiben die Forscher im Fachjournal "The Lancet". Sie ermittelten für 2018 in Deutschland rund 20.200 Todesfälle bei über 65-Jährigen im Zusammenhang mit Hitze. Nur die zwei bevölkerungsreichsten Länder der Welt mit je rund 1,4 Milliarden Einwohnern lagen nach reinen Zahlen gesehen in dem Rechenmodell noch höher: China mit 62.000 und Indien mit 31.000 Hitzetoten.

Schon im Juli 2019 wurde nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) im Frankfurter Westend ein Hitzerekord von 40,2 Grad (im Schatten!) gemessen. Da der Ballungsraum Rhein-Main sich in einem großen Talkessel befindet, kühlt die Mainmetropole kaum ab.

Sowohl die klimaökologische Machbarkeitsstudie der Voruntersuchung für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme, als auch ein Vortrag von Vertretern des Umweldesernats vor dem Ortsbeirat 7 wiesen auf die Bedeutung sowohl von Frischluftströmungen, als auch von Kaltluftentstehungsflächen hin; ebenso der Klimaplanatlas.

Die aktuelle Stadtplanung des Magistrats entlang der A5 sieht östlich der Autobahn eine Minimierung der Frischluftschneisen und eine völlige Beseitigung der Kaltluftentstehungsfläche vor.

### **Dies vorausgeschickt möge der Ortsbeirat 7 beschließen:**

Der Magistrat wird gebeten einen Hitzeaktionsplan zu erstellen.

Hierbei sollen auch die Auswirkungen der möglichen Bau-Szenarien am Stadtrand dargestellt und berücksichtigt werden.

### **Antragsteller:**

Thomas Rätzke  
Maximilian Kucera  
Iris Rätzke  
Veljko Vuksanovic

### **Für die Fraktion:**

Veljko Vuksanovic